

Internationale Konferenz für christliche Gehörlose in Holland : vom 15. bis 26. Juni 1992

Autor(en): **Bührer, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige
Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Konferenz für christliche Gehörlose in Holland

vom 15. bis 26. Juni 1992

Thema dieser Konferenz war:

Geführt mit seinen geschickten Händen

(Psalm 78.72)

Schon vor 2000 Jahren gab Jesus seinen Jüngern den Auftrag, die frohe Botschaft bis ans Ende der Welt zu verkündigen (Mark. 16.15). Die frohe Botschaft ist, dass Gott alle Menschen retten will. Deswegen ist Jesus am Kreuz für alle Menschen gestorben, um uns das ewige Leben zu geben.

Heute ist es möglich, in die Welt hinauszugehen und von Jesus zu erzählen. Diese Verheissung wurde doch erfüllt, denn man kann alle Länder per Flugzeug erreichen.

Schon im alten Testament hat der Prophet Jesaja vorausgesagt, dass die Tauben hören können (Jes. 35.5). Natürlich heisst es nicht, dass Gehörlose hörend werden. Es ist gemeint, dass wir die Bibel verstehen und begreifen können, was Jesus Grosses getan hat für uns.

Bei dieser Konferenz bekamen wir auch Berichte über die Missionsarbeit unter den Gehörlosen in verschiedenen Ländern zu hören.

Buddhismus in Japan

Die Evangelisation in Japan und Korea wird von einem Norweger geleitet, der schon seit vielen Jahren in Korea wohnt. In Korea ist die Verbreitung des Wortes Gottes nicht so schwierig wie in Japan, denn in Japan ist der Buddhismus stark verbreitet. Trotzdem sind die gläubigen Japaner stark engagiert in Gebet und Fürbitte für Taiwan und China.

GL-Schule auf den Philippinen

Auf den Philippinen wurde eine Schule für Gehörlose aufgebaut, damit die gehörlosen Kinder auch Gottes Worte lesen und verstehen können. Selbst diese Kinder halfen mit, die Schule aufzubauen. D.h. durch ihre Handarbeit lernten sie, die Backsteine zu formen und dann als Wand aufzustellen. Dennoch ist diese Schule sehr primitiv gebaut worden,

Alle vier Jahre findet die internationale Konferenz für christliche Gehörlose statt, diesmal in Zwolle in Mittelholland. Etwa 220 Gehörlose aus 20 Ländern nahmen daran teil.



Die Schweizer Teilnehmer

Foto: Andreas Kolb

so dass die Kinder ihre Schlafzimmer abends in Schlafzimmer umwandeln müssen. Dort gibt es eine einzige Toilette und Dusche für 300 Personen... Die amerikanische Mission unterstützt diese Schule.

Trotz verschiedenen Religionen grosse Erweckung unter indischen GL

In Indien gibt es drei grosse gehörlose Gemeinden. Um den Gehörlosen die frohe Botschaft von der Bibel zu vermitteln, benützen sie oft die Mimenspiele. Durch diese Dramen fühlen sie sich angesprochen, so dass sie ihr Leben dem Herrn Jesus Christus übergeben wollen. Aus diesem Grund wachsen diese Gemeinden sehr schnell, z.B. in Delhi hat die Gemeinde ein ausgefülltes Programm für die ganze Woche. Ein Gehörloser möchte gern Prediger werden, es fehlt ihm jedoch die finanzielle Unterstützung.

In Madras am Golf von Bengalen versucht ein Gehörloser namens Abraham, die Liebe Jesu Christi weiterzugeben, dennoch stösst er auf grosse Widerstände. Er wird sogar verfolgt und erhielt gar Morddrohungen... dennoch glauben wir, dass Gott Abraham einen grossen Segen gibt. Im Süden gibt es eine Gehör-

losenschule, die von einem Engländer geführt wird. Diese Schule wird finanziell unterstützt von deutschen und englischen Gehörlosengemeinschaften. Dort wird nicht nur von Jesus erzählt, sondern den Frauen werden auch Kochkünste, Nähen, Handarbeit und Haushaltsarbeiten von einer gehörlosen Engländerin – die schon vier Jahre lang auf ihr Visum gewartet hat – beigebracht. Ein taubblinder Deutscher lehrt die Frauen Makrame. All diese Handarbeiten können sie dann verkaufen zugunsten der Schule.

Trotz ihrer Armut sind die Leute sehr offen für Gottes Wort im Gegensatz zu reichen Ländern wie in Europa. Sie werden sogar wegen ihres Glaubens an Jesus Christus von ihrer Familie ausgestossen und gar von zu Hause fortgeschickt. So finden sie ihr neues Zuhause in der Gehörlosenschule, wo sie Liebe und Geborgenheit finden dürfen.

Ein brennendes Herz für Sri Lanka

Ein hörender Sohn von gehörlosen Eltern von den Färöer Inseln, der mit einer Frau aus Sri Lanka verheiratet ist, hat ein brennendes Herz für die Gehörlosen in Sri Lanka bekommen. Sein Wunsch ist, die

GL-Schule mit 300 Schülern in der Nähe von Colombo zu besuchen und zu evangelisieren. Das ist die einzige Schule in Sri Lanka, nachdem die GL-Schule im Norden wegen der Unruhen geschlossen bleibt.

Eine gehörlose Lehrerin in Bolivien

Sogar im Drittweltland Bolivien kann sich eine gehörlose Frau einsetzen als Lehrerin für gehörlose Kinder. Obwohl sie erst mit 10 Jahren zum ersten Mal in die Schule gehen durfte, konnte sie nun ihr Wissen weitergeben, und zwar am Morgen an kleine Kinder, am Mittag an mittlere Kinder und abends an Erwachsene. In Bolivien hat es zwei GL-Missionsschulen, eine liegt in Riberalta in einem Urwald (Norden) und eine in Cochabamba, wo diese gehörlose Lehrerin Sara arbeitet.

Drei Medaillen und die Bibel...

An der Konferenz waren auch zwei ehemalige kommunistische Staaten vertreten. Der Gehörlose Viktor hat an den olympischen Spielen in Malmo (1973) drei Medaillen errungen. Und am letzten Abend der olympischen Spiele konnte er schnell bei einem deutschen Gehörlosen eine

Fortsetzung Seite 11

Bibel holen, danach verschwand er schnell... Heute, nach 19 Jahren, traf man Viktor wieder in Holland. Er ist seit 1988 bekehrt und ein Jahr später getauft worden, hilft heute als Laienprediger für die Gehörlosen in St. Petersburg und Moskau. Von ihm haben wir erfahren, dass er am Zoll in Moskau (1973) erwischt worden ist mit der Bibel. So wurden ihm seine drei gewonnenen Medaillen sowie die Bibel weggenommen, und er wurde auch verhört. Trotzdem ist es ein grosses Wunder Gottes, dass er den Weg zu Jesus Christus, unserem Retter, auch ohne diese Bibel gefunden hat.

Die Evangelisation in Russland ist sehr hart, denn dort herrschen grosse Verwirrungen wegen der verschiedenen neu auftretenden Religionen wie z. B. Jehovas Zeugen, New Age, Sekten usw. Trotz mangelnder Organisation konnten die gehörlosen Russen auf der Strasse oder auf dem Markt Gottes Worte hören.

Eine Stunde christliche Sendung im Fernsehen für Gehörlose

Als Estland noch kommunistisch war, durfte man die Religion nur in der Kirche leben. Seit 1988 ist die Freiheit proklamiert worden; die Teilnehmerin sagte sehr positiv (schön), die wahre Freiheit bekommt man von Jesus! Heute sind sie schon soweit, dass sie



Die Teilnehmer aus Indien.

Foto: Hubert Brumm

ein Projekt einer Fernsehsendung pro Woche mit Dolmetscherin verwirklichen wollen... damit das Evangelium die Gehörlosen erreichen kann.

Olympische Spiele 1993 in Bulgarien?

In Bulgarien gibt es 13 Fabriken, wo sehr viele GL (200 GL pro Fabrik) arbeiten. Vor drei Jahren haben die gläubigen GL in drei Städten ihre drei Gemeinden aufgebaut. Nachdem der Kommunismus versagt hatte, sind sie hungrig geworden nach Gottes Wort. Aus diesen Gründen wollen ein paar Länder an den nächsten olympischen Spielen für GL in Sofia evangelisieren und die Bibel verteilen, damit die GL auch gerettet werden können.

Europa, heute ein grosses Missionsland

Trotz grossem Wohlstand und Reichtum ist Westeuropa ein grosses Missionsland geworden. Denn die Menschen sind arm an Gottes Wort... wegen Okkultismus, Riten, Sexualität, Aids, Drogen, etc. Darum wollen wir den Europäern von Jesus Christus, der uns vom Tode zum ewigen Leben aufwecken kann, bezeugen.

In einigen europäischen Ländern wurden Gehörlosengemeinden in die hörenden Kirchen integriert. Denn die hörende und gehörlose Gemeinde soll eine Einheit (Leib) sein (Eph. 4.4+5) und Jesus unterstellt werden.

Natürlich treffen sich die Gehörlosen jeden Monat einmal unter sich, um die Gehör-

losenkultur entfalten zu können. Es werden gehörlosengerechte Predigten, Ausflüge, Treffpunkte usw. organisiert.

Andere Aktivitäten während der Konferenz

Danebst gab es noch Predigten, Tagesausflüge, sportliche Tätigkeiten, Radfahren, holländischer Markt mit Barbecue (Grillparty) und Gemeinschaft sowie Mimenspiele.

Von einem Mimenspiel möchte ich ein sehr gutes Beispiel weitergeben. Ein Mann hat dreimal hintereinander neue Handschuhe bekommen, nachdem seine eigenen kaputt waren. Da kam eine Frau mit einem Geschenk, schon wieder ein Paar neue Handschuhe, schon das vierte Stück. Er beachtete das neue Paar nicht mehr, warf es fort, ohne zu probieren... drinnen war eine 10er-Note. Was soll dieses Spiel für uns, ja auch für Euch bedeuten?

Die Handschuhe bedeuten die Bibel. Wir wollen nichts wissen von der Bibel, haben kein Interesse. Aber es lohnt sich, mal hineinzuschauen, wir entdecken Wertvolles darin wie eine 10er-Note. Der Inhalt verspricht uns die grosse Hoffnung auf unsere Zukunft – das ewige Leben.

Wollen wir die Bibel wegwerfen wie diese unbeachteten Handschuhe mit der 10er-Note...?

Die nächste Konferenz wird wieder in vier Jahren stattfinden, vielleicht in Schweden? Gott segne Euch.

Richard Bühler

2. Fussball-, Volleyball- und Jass-Turnier in Granges-Paccot/Fribourg

Die nationalen Turniere der Gehörlosen fanden am 27. Juni in Granges-Paccot/Fribourg statt. Sie wurden von unserem Verein (Société de Sportive des Sourds de Fribourg) organisiert.

Am Morgen sind die Spieler der verschiedenen Mannschaften und Jasser/innen in Fribourg angekommen, wo es anfangs Nebel hatte und nachher schönes Wetter herrschte. Das war ein Glück für unsere Organisation.

Alle waren da, ausser der Fussballmannschaft aus dem Tessin. Die Turniere haben um 9.00 Uhr begonnen und waren um 16.30 Uhr fertig. Am Abend hat ein Festmahl statt-

gefunden. Daran haben 36 Leute teilgenommen. Die Abendunterhaltung fand in einem Saal der Gym von Chantemerle in Granges-Paccot statt. Es kamen ca. 200 Leute und damit verbunden war eine gute Stimmung. Dort fand auch die Preisverteilung statt und Spiele wie Prognosewettbewerbe, Hebelarmspiele und Seilziehen für Damen und Herren wurden durchgeführt.

Im Ganzen ist die Veranstaltung gelungen. Dank des schönen Wetters gab es keine Probleme.

Ein grosser Dank geht an alle Vorstandsmitglieder des Organisationskomitees und an

die Mitglieder des SSF. Auch allen anderen hörenden Freunden, die diese ausgezeichneten Turniere stark unterstützt haben, danken wir.

Ein Bravo unserer Volleyball-Mannschaft von Fribourg, welche im 2. Rang klassiert war.

Resultate

Fussball

1. Basel
 2. Luzern
 3. Genf
 4. Wallis
 5. Fribourg
- Fairplay: Basel

Volleyball

1. St. Gallen
2. Fribourg 1
3. Luzern
4. Aarau
5. Wallis 1
6. Wallis 2
7. Lausanne
8. Fribourg 2

Jassen (Einzel)

16 gehörlose und hörende Jasser/innen
Herzliche Sportgrüsse
Organisationskomitee SSF
Präsident Bernard Morel
(Vom Französischen ins Deutsche übersetzt hat Linda Sulindro.)